

# Straßenbahn kommt

Straßenbeleuchtung in der Andreasstraße reagiert künftig automatisch gesteuert auf Witterung, Verkehrslage, Jahreszeit

VON ANGELIKA REISER-FISCHER

**Altstadt.** Die Bauarbeiten in der Andreasstraße neigen sich dem Abschluss zu. Voraussichtlich Ende Juli soll die offizielle Übergabe der sanierten Straße nach über einjähriger Bauzeit sein, sagte gestern Frank Rupprecht vom Verkehrsamt der Stadt gegenüber TA. Derzeit werden hauptsächlich noch Gehwege gepflastert. Geplant war ursprünglich eine Bauzeit bis September. Bis 28. Juni wird nun seit gestern außerdem noch die Fahrbahn zwischen Blumenstraße und Großer Ackerhofgasse instand gesetzt. Für den Fahrzeugverkehr, außer für den öffentlichen Nahverkehr, ist sie daher voll gesperrt.

Offiziell in Betrieb genommen wird bereits heute Abend um 22 Uhr an der Andreaskirche die neue Straßenbeleuchtung. In einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Forschung und Bildung hatten sich mehrere deutsche Städte darum beworben. Erfurt hatte das Eine-Million-Euro-Projekt „Kommunen in neuem Licht“ gewonnen. Die Kosten für die neue Beleuchtung wurden somit vollständig vom Bund übernommen.

Mit den neuen LED-Lampen und einer supermodernen Lichtsteuerung soll nun nicht nur die Straße ausgeleuchtet werden. Licht soll dabei auch als Instru-

ment der Stadtgestaltung verwendet werden, heißt es aus dem Verkehrsamt. Architektonische, kulturhistorische und städtebauliche Besonderheiten des Straßenbildes sollen nun nachts in einem ganz neuen Licht erscheinen.

## Lichtfenster erinnern an historische Ereignisse

So wird künftig jeden Morgen um 4 Uhr ein Licht im Giebel Fenster der Andreaskirche aufleuchten – zu jener Zeit, zu der einst die Nonnen vom gegenüberliegenden Kloster die Kirche zur Frühmesse betraten. Auf der Wand der Zitadelle Petersberg soll in jedem Jahr am 4. Dezember ein Lichtfenster erstrahlen und der Gehweg auf der Westseite der Straße in ein wellenförmiges Licht getaucht sein – zur Erinnerung an die Besetzung der Stasi durch Erfurter Bürger Ende 1989.

Vor allem soll sich das Licht je nach Jahreszeit, Witterung, Verkehrslage und den allgemeinen Erfordernissen auf der Straße ändern – sowohl in der Helligkeit als auch in verschiedenen Farben wird es bei besonderen Ereignissen variieren, und zwar automatisch gesteuert. Die Gehwege werden zum Teil anders beleuchtet sein als die Fahr-

bahn. So wird der Gehweg vor dem Polizeigebäude bernsteinfarben erstrahlen und die Straße dagegen relativ kühl beleuchtet sein. Zudem wird das Licht heller, wenn beispielsweise eine Straßenbahn in eine Haltestelle einfährt, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Danach wird es wieder etwas gedimmt. An der Haltestelle einfahrende Straßenbahnen werden den Wartenden mit grünen Lichtpunkten an der Haltestelle angekündigt.

Das Vorhaben wird unter anderem von der TU Berlin, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig und einer Lichttechnikfirma wissenschaftlich begleitet.

## Intelligente Beleuchtung soll Energie sparen

In den nächsten Wochen wird gemessen, und es gibt außerdem eine neue Anwohnerbefragung, denn die intelligente Beleuchtung soll auch Energie sparen helfen. „Farberkennung mit hoher Effizienz und geringer Lichtemission“, heißt es bei den Fachleuten, sei das Ziel.

Andere Kommunen, Lichtplaner und die Hersteller von Straßenbeleuchtung sollen von den Erkenntnissen in der Erfurter Andreasstraße profitieren.



In der Andreasstraße wird noch gebaut. Straßenlampen, Gehwege, Parkbuchten – alles soll bis Ende Juli fertig sein.  
Foto: Mario Gentzel